

„Feuer!!!“

Autor(en): **Joss, Heinz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Joss

«Feuer!!!»

HAPPY END

Die Originale sind zwar im Aussterben begriffen, aber ich kenne in meiner Nähe noch eines von der guten, alten Währung. Chrigeli, ein Ofenbrenner seines Zeichens, daneben Schauspieler einer Liebhaberbühne, Spaßmacher, großartiger Knecht Ruprecht am Chlausertag, vor al-

lem aber ein leidenschaftlicher Faschnächtler und sonst noch viel Unruhiges. Rückte Fasnacht heran, dann wuchs Chrigeli ruckweise und in allen Ehren über sich selber hinaus. Er konnte sich im Verkleiden und Maskieren nicht genug tun.

Chrigeli feierte im Kreise seiner Lieben den 71. Geburtstag, in bewundernswerter geistiger und körperlicher Rüstigkeit. Kinder und Enkel waren in munterer Schar um den jugendlichen Jubilar vereinigt.

Abends, als sich die Tafelrunde zu lichten begann, wandte sich die betagte Frau liebevoll an ihren Gatten: «Und jetzt, Chrigeli, was wünschst du dir noch zum Geburtstag?»

«Aber Mutter, das solltest du doch wissen: drei Tage Urlaub wie immer; es ist ja Fasnacht», gab Chrigeli Bescheid.

«Schäme dich, du unverbesserlicher Hansnarr! Und geh' halt, in Gottesnamen.» Tobias Kupfernagel

